

## Zusammenfassung

# Verhältnis vom Curriculum und dem Lehrplan

Tonča Jukić  
Philosophische Fakultät der Universität Split, Kroatien  
Abteilung für die Pädagogik

Das Curriculum als pädagogischer Begriff entwickelte sich im Laufe der Zeit, so dass im Einklang damit auch seine Bestimmungen ausgebaut und geändert wurden. Obwohl das Nebeneinander verschiedener Curriculumverständnisse ein positives Zeichen für die kritische Überprüfung seiner Komplexität und Bedeutung darstellt, wurden in dieser Arbeit im Hinblick auf dessen Gleichsetzung mit dem Lehrplan einerseits, sowie Hinweisen auf dessen weitere Bedeutung andererseits verschiedene Curriculum – und Lehrplantheorien miteinander verglichen, wobei deren Verhältnis anhand eines dritten Ansatzes erörtert wurde, wonach das Curriculum und der Lehrplan zwei verschiedene kulturbedingte Traditionen darstellen. Nach dieser Auffassung wird der Lehrplanbegriff aus der deutschen Didaktik, und der Curriculumbegriff aus der amerikanischen Curriculumtheorie abgeleitet. Die beiden Traditionen beschäftigen sich mit gleichen Fragen wie z. B. Zentralisierung von Verwaltung, Zielen, Inhalten und Lernmethoden sowie mit der Rolle des Lehrers und Schülers im Erziehungs- und Bildungsprozess. Sie unterscheiden sich jedoch in der Weise, wie sie diese Fragen stellen und erörtern. In der Arbeit werden die angeführten Unterschiede herausgehoben und begründet und es wird auf die Notwendigkeit des gegenseitigen Dialogs zwischen dieser zwei Traditionen hingewiesen, um ein besseres Verständnis des Verhältnisses vom Curriculum und dem Lehrplan, und dadurch auch eine Verbesserung der pädagogischen Theorie und Praxis zu ermöglichen.

**Schlüsselwörter:** Curriculum, Lehrplan, deutsche Didaktik, amerikanische Curriculumtheorie.